

Dies könnte ein Grund für das geringe Volumen der Kreditfonds in Deutschland im Jahr 2015 und die Verdreifachung des Volumens im Jahre 2016 sein. Zwar hätten Kreditfonds ab dem 12. Mai 2015 Darlehen vergeben können, jedoch war der rechtliche Rahmen noch nicht explizit vorgegeben. Gleichzeitig waren die Fonds nicht mehr bereit, sich in die Abhängigkeit einer Bank zu begeben. Denn statt den Banken eine Strukturierungsgebühr für den Kredit in 2015 zu überlassen und die Kredite dann zu deren Konditionen anzukaufen, war es für die Kreditfonds lukrativer, diese Gebühr selbst zu vereinnahmen und die Konditionen des Kreditvertrages zu gestalten.

Während die Einführung von Basel III und das Ende des Frontbank-Prinzips die Konkurrenz der Kreditfonds durch die Banken verringert, gibt es mit Solvency II eine Bevorzugung für ein Investment in Fremdkapitalinstrumente (Unternehmenskredite), und somit einen Impuls zur Steigerung der Nachfrage vonseiten der Investoren. Diese Regulierung für große Versicherungsgesellschaften wurde zum 1. Januar 2016 in Kraft gesetzt und war seit 2009 bekannt (vgl. Kapitel 3.3.1).

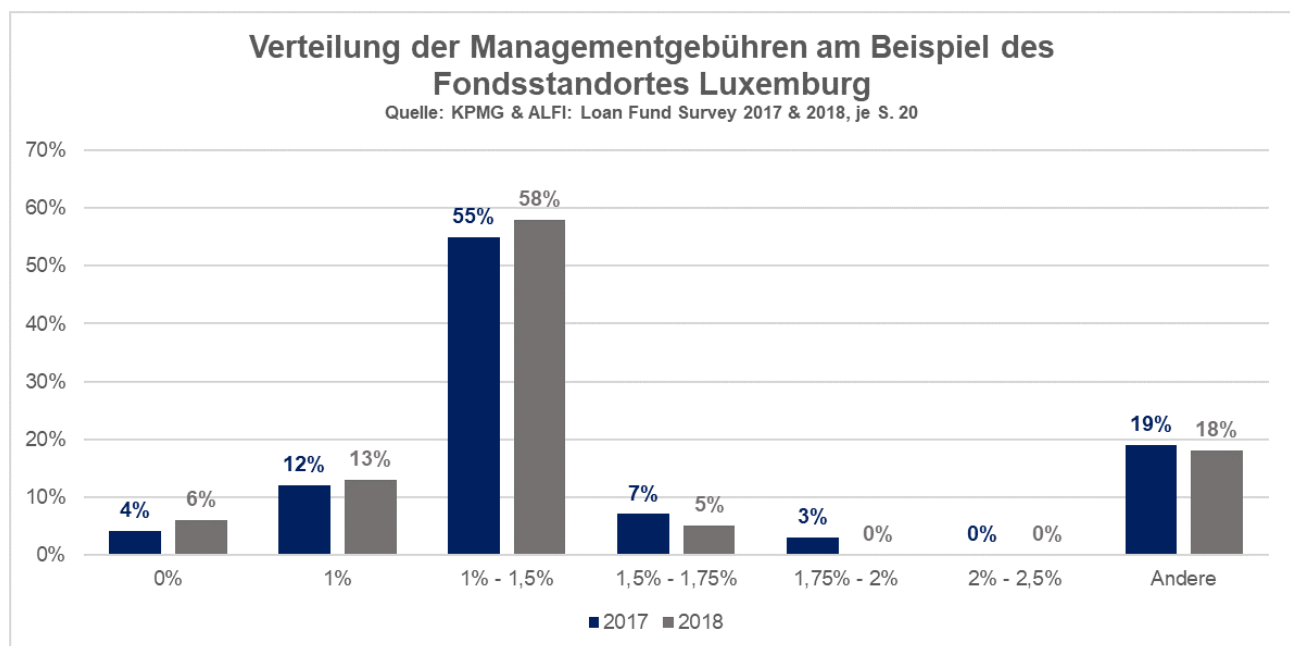
Aber auch für kleinere Pensionskassen oder Versorgungswerke, die nicht nach Solvency II reguliert werden, sondern für die die Anlageverordnung (AnIV) gilt, sind Anlagemöglichkeiten in Kreditfonds interessant, bedürfen aber einer genauen Einordnung (vgl. Kapitel 3.3.2).

Beide Investorenregeln begünstigen ein Investment in Unternehmenskredite im Vergleich zu einer herkömmlichen Aktien- oder Immobilienanlage. Diese Regelungen trugen zum Ausbau der Kreditfonds in Deutschland bei und dürften auch zukünftig, aufgrund attraktiver Renditen in Verbindung mit langlaufenden Zinsverpflichtungen, je nach Risikoneigung des Investors (vgl. Kapitel 4.4), weitere Wachstumsimpulse aussenden.⁶⁵

4.3.3 Produktfaktoren: Kostenstruktur und Investitionsdauer der Kreditfonds

Die Haupteinnahmequelle von Fonds wie Kreditfonds ist die Management Fee; nur wenige Fonds erheben zudem noch eine Performance Fee. Mit der Management Fee werden die Kosten für den Fonds vergolten (Grundgebühr), wogegen die Performance Fee eine meist zusätzliche Gewinnbeteiligung darstellt. Die Management Fee wird vom aktuellen Wert des Fonds berechnet und anteilig (monatlich, quartalsweise, halbjährlich) oder jährlich erhoben.

Derzeit geraten die Managementgebühren aller Fondsanbieter unter Druck. Denn viele Fonds sind, anders als Kreditfonds, passive Fonds (wie z. B. ETFs) und benötigen keine aktive Verwaltung durch einen größeren Personenkreis. Hier liegt die Management Fee aktuell bei durchschnittlich nur noch 0,44 %.⁶⁶



⁶⁵ Vgl. CFIn Research Center for Financial Services an der Steinbeiss-Hochschule: Private Debt im Portfoliokontext – Schwerpunkt Corporate Debt, S. 29 „Beispielhafte Stressfaktoren für Private Debt“.

⁶⁶ Vgl. Martin Hock: Sinkende Fondsgebühren - Die Angst vor der alles verändernden Idee, Frankfurter Allgemeinen Zeitung, 26.10.2018.